

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 11.

Mittwoch, den 8. Februar 1826.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697

Bekanntmachungen.

Von der am 3. Januar 1825 angefangenen achten Ziehung der Prämien auf Staatsschuldscheine, sind die auf folgende Nummern gefallenen Prämien, nämlich:

„zu 135 Rthl.“

9934. 10634. 10670. 13086. 17230. 21026. 35141. 37120. 38660.
40222. 40346. 57931. 57954. 101559. 109262. 111316. 134000. 144424.
185363. 189218. 216145. 216536. 218641. 262114. 262729. 264035.
266208. 288901. 290416.

„zu 18 Rthl.“

2407. 2709. 3700. 4307. 4805. 5138. 5151. 5154. 6097. 6685.
7336. 7382. 8013. 8059. 8475. 8763. 8972. 9085. 10295. 11394.
12251. 12254. 13167. 13413. 14548. 16692. 17407. 17657. 18101.
18102. 18247. 18360. 21030. 21044. 21414. 21514. 21667. 21668.
21714. 21832. 21995. 22531. 22544. 22545. 23516. 23543. 25202.
34146. 35558. 35914. 37353. 37382. 37819. 38398. 38695. 42663.
43132. 43510. 43585. 43839. 44101. 48100 48936. 49424. 51794.
52769. 52873. 53455. 55884. 56373. 56401. 57922. 57923. 57930.
57950. 64126. 65276. 65372. 67109. 67290. 68576. 72449. 73972.
74905. 76966. 80500. 80704. 81254. 82327. 82797. 83549. 84246.
84497. 85463. 85849. 86466. 86870. 87811. 87943. 92347. 92358.
93457. 96838. 102286. 102382. 103774. 104107. 104306. 104904.
108276. 110197. 111203. 116239. 116408. 122473. 123793. 124474.
124655. 125236. 125243. 126490. 126554. 127489. 128786. 129130.

129351. 130476. 134281. 134795. 137713. 140839. 141799. 141833.
142871. 154723. 154856. 156138. 156311. 156374. 160256. 161545.
163502. 163801. 169671. 171060. 172112. 174948. 175857. 175953.
176161. 176164. 176431. 184123. 184960. 185069. 185359. 185362.
189390. 189398. 189602. 200282. 201105. 201194. 203209. 205476.
205479. 206808. 214612. 214674. 216327. 216944. 217739. 217742.
218008. 218670. 219032. 219034. 220479. 221476. 222115. 222151.
222987. 223839. 224687. 228179. 228945. 231021. 231023. 231258.
231516. 231968. 231986. 234410. 235231. 236370. 236942. 236943.
236944. 245131. 248585. 252130. 252504. 260645. 261023. 262689.
262845. 263267. 264046. 267162. 274848. 275530. 275531. 277196.
279302. 280361. 283111. 288863. 290627. 290647. 291491. 292739.

bis zum 3ten d. M. bei der Staatsschuldschein-Prämien-Vertheilungskasse weder erhoben noch zur Erhebung angemeldet, mithin der Bekanntmachung vom 24. August 1820 und dem Inhalte der Prämienscheine gemäß, präcludirt, und der Betrag derselben von . . . . 7893 Rthl.
nach Abzug des Courswerths der dem Prämienfonds von den 29 Prämien zu 135 Rthl. zu gewährenden 2900 Rthl. Staatsschuldscheine von 89 pro Cent und der Zinsen von diesen Staatsschuldscheinen vom Jahre 1825 von zusammen . . . . 2697 Rthl.
mit . . . . 5196 Rthl.
zu wohlthätigen Zwecken verwendet worden, welches hiedurch zur Kenntniß der Prämienschein-Inhaber gebracht wird, mit der Aufforderung, die Prämien, deren Erhebung durch die Zahlungen bei den Regierungs-Hauptkassen und im Auslande sehr erleichtert ist, künftig nach Maaßgabe der mit den hiesigen Zeitungen versendeten und ausserdem ausgegebenen Ziehungslisten in den dazu bestimmten Fristen einzuziehen, um dem mit der Präclusion verbundenen Nachtheil auszuweichen.

Berlin, den 4. Januar 1826.

Königl. Immediat-Commission zur Vertheilung von Prämien auf Staatsschuldscheine.
(Gez.) **Rother. Kayser. Wollny. Beelitz.**
Deputirter der Unternehmer: (gez.) **W. C. Benecke.**

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Bonczeck verstorbenen Gutsbesitzers Ignatz von Rautenberg Klinski auf den Antrag der Erben, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein General-Liquidations-Termin, in welchen sämtliche Gläubiger des Nachlasses ihre Forderungen an denselben angeben und bescheinigen sollen, auf

den 1. März a. fut. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor **Jacobi** hieselbst anberaumt worden ist. Die unbekannten Gläubiger des Ignatz v. Rautenberg Klinskischen Nachlasses werden demnach hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre

Forderungen anzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Marienwerder, den 4. October 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der am Bleihofe belegene umzäunte der Kämmerei zugehörige kleine Holzhof soll von Ostern d. J. ab anderweitig auf drei nach einander folgende Jahre vermiethet werden. Miethslustige werden also hiedurch eingeladen, zu dem dieserhalb anstehenden Licitations-Termin

den 10. Februar d. J. um 11 Uhr Vormittags

sich auf dem Rathhause einzustellen, um ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 26. Januar 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur Kaufmann Otto Friedrich Schmidtschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige in der Milchkannengasse gelegene Speicher-Grundstück No. 5. des Hypothekenbuchs, der Obligations-Speicher genannt, soll auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 8405 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 3. Januar,
den 7. März und
den 9. Mai 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital à 4000 Rthl. einem von dem Eigenthümer als annehmbar befundenen Acquirenten belassen werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 20. October 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Arbeitsmann Johann Nickel und dessen Braut die bisher unverehelichte Maria Katschinski haben durch einen am 30. December v. J. gerichtlich vor uns errichteten Vertrag die hieselbst statutarisch statt findende Gemeinschaft der Güter unter sich in Ansehung ihres jetzigen und zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen, welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 3. Januar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Verzeichniß der zur Amortisation angezeigten Pfandbrief-Zins-Coupons.

N.	Namen des Extrahenten.	Benennung der Pfandbriefe zu denen die verlorn. u. beschädigt. Coupons gehör. Namen des Guts.	Pfandbriefs Departements.	Nummer	Betrag Rthl.	Termin in welchem die Coupons fällig waren.	No. der Coupons.
1	Land- und Stadtgericht zu Danzig.	Janischau	Danzig	28	200	Weihn. 1806	6
		Barlomin		22	25		
		Sulitz		31	25	Joh. u. Weihn	7
		dito		32	25	1807	
		SykorczynA.		33	25		8
2	verwittwete Mühlen Inspektor Schmidt zu Danzig.	Kohlincz	Danzig	12	300	Weihn. 1815	8
		Straßyn		5	300	Joh. u. Weihnacht. 1816.	1 2
3	Buchhalter Hokenholz zu Berlin bei Ebers.	Czarnikauer Hammer	Schneidemühl	8	1000	Joh. 1824	1
		Chodziesen		140	800		
		Losburg		4	1000		
		Runowo		32	1000	Weihn. 1823	8
4	Probst Ostachiewitz zu Schneidemühl.	Seegenfelde	Schneidemüh	2	200	pr. 1812 b. 16	1 bis 8 incl.
5	Hospital daselbst.	Dembowke	Schneidemüh	23	100	Weihn. 1815	8
		dito		25	75	Joh. u. Weih.	1
		dito		27	50	1816	2
6	Kirche und Armen-Hospital zu Schneidemühl.	Tuczno	Bromberg	24	500	Weihn. 1806 bis Weihnach 1807	6 7 8
7	Regierungsrath von Forkenbeck zu Magdeburg.	Gawronice	Bromberg	31	25	Johann 1825	3
		Keilhoff	Marienwerde	35	25		
		Bruch		52	50		
		Lepienken	Bromberg	8	400		
		Flatow	Schneidemüh	401	1000		
		dito		411	1000		
		Tytz		90	1000		
		Stonsk	Bromberg	9	500		
		Loosen		11	500		
		Riesenwalde	Marienwerde	8	1000		
		Schrotz	Schneidemüh	5	1000		
		Prust	Bromberg	12	900		

Da die vorstehend bezeichneten Westpreuß. Pfandbrief-Zins-Coupons den im Verzeichnisse genannten Extrahenten theils entwandt, theils durch andere Zufälle abhänden gekommen, theils unleserlich geworden sind, und daher amortisirt werden sollen, so werden die etwanigen Inhaber dieser Coupons hiedurch aufgefordert, selbige entweder in den nächsten Zins-Zahlungs-Terminen bei den Westpreußischen Landschaftskassen oder dem General-Landschafts-Agenten Ebers zu Berlin zu präsentiren, widrigenfalls nach Ablauf der gesetzlichen Frist die Amortisation dieser Coupons eingeleitet werden wird.

Marienwerder, den 23. December 1825.

Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direction.

Das auf den Namen der Kaufmann August Woyckeschen Eheleute im Hypothekenbuche verschriebene in der grossen Mühlengasse sub Servis-No. 303. und No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraume, einem Seitengebäude und einem Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2338 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 7. März,
den 9. Mai und
den 11. Juli 1826,

von welchem der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Lengnich** in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator **Lengnich** einzusehen.

Danzig, den 25. November 1825.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die **Christine Juliane Elisabeth Boschke** nach erreichter Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter mit ihrem Ehegatten dem vormaligen Amtmann **Heidfeldt** in Ansehung der Substanz ausgeschlossen hat.

Danzig, den 17. Januar 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Erben des verstorbenen Kaufmanns **Johann Heinrich Porsch** zugehörige in der Strohgasse sub Servis-No. 1408. und No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem vier Etagen hohen massiv erbauten Speicher, nebst einem zur Pferdestallung eingerichteten Taschengebäude bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 402 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 14. März 1826,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur, und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 27. Januar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Weber Franz Wittkowski und den Erben der verehelichten Weber Mariana Wittkowska geb. Lukowska hieselbst zugehörige auf dem goldenen Ringe hieselbst sub No. 887. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause und Garten, des Flächeninhalts von 1 Morgen bestehet, soll auf den Antrag der Erben, nachdem es auf die Summe von 238 Rthl. 2 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 21. April 1826, Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 19. December 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das der Wittwe und den Erben des Johann Jacob Ferkau zugehörige in der Dorfschaft Groß Läsewitz sub No. 35. a. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einer Kathe von Fachwerk gebaut, mit Lehm verklebt und einem kleinen Garten von 127 □Ruthen inclusive der Baustelle bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 240 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der peremtorische Licitations-Termin auf

den 25. April 1826, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 23. December 1825.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Martin Störmer zugehörige auf der Vorstadt Marienburg den goldenen Ring genannt sub No. 885. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Kathe, welche in Klebstock gebaut und mit Stroh gedeckt ist, bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 222 Rthl. 27 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein Licitations-Termin, welcher peremtorisch ist, auf

den 2. Mai 1826, Vormittags um 10 Uhr,

vor Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 5. Januar 1826.

Königl. Preußisches Landgericht.

Edictal-Citation.

Nachdem über die Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation für 1666 Rthl. 20 Sgr. verkauften, früher den Einsaassen Jacob Wendtschen Eheleuten gehörigen *sub* No. 6. zu Jonasdorf gelegenen Grundstücks auf den Antrag des Dom-Capitels zu Frauenburg der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem auf

den 3. Mai 1826

in unserm Terminszimmer vor Herrn Assessor Gronemann anberaumten Termine entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Reimer, Zint, Hackebeck, Müller und Trieglaff in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 16. December 1825.

Königl. Preußisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Die den Franz Patulskischen Eheleuten gehörige in Wenzkau gelegene Kathe, zu welcher 50 □Ruthen Magdeburgisch gehören, soll, nachdem sie auf 30 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 22. März c. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen mit der Auf-

forderung bekannt gemacht wird, in diesem Termine zu erscheinen, ihr Gebott abzugeben und gewärtig zu seyn, daß dem Meistbietenden mit Genehmigung der Extrahenten der Zuschlag ertheilt werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Schöneck, den 23. Januar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da in dem den 6ten d. M. angestandenen 3ten Licitations-Termin zum Verkauf des den Lucas Luskowskischen Eheleuten gehörigen Antheils an dem Erbpachts-Vorwerk Stephanowo nur 20 Rthl. geboten worden, so ist nach dem Antrag des Extrahenten der Subhastation, wegen Geringfügigkeit dieses Gebotts ein 4ter jedoch peremtorischer Bietungstermin auf

den 4. März c.

hier angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten der Zuschlag ertheilt werden soll. Schöneck, den 10. Januar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das Amt des hiesigen Bürgermeisters wird mit dem 1. September d. J. erlediget. Zur anderweitigen Besetzung dieser Stelle haben wir Termin auf

den 28. Februar d. J.

angesetzt, und ersuchen die etwanigen Bewerber sich mit ihren Anträgen an den Vorsteher der hiesigen Stadtverordneten Herrn Apotheker Essen zu wenden.

Marienwerder, den 31. Januar 1826.

Die Stadtverordneten.

Auctionen.

Dienstag, den 14. Februar 1826, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin in oder vor der Börse durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

Ein Capital von 500 Rthl. Brandenb. Cour. zu Pfennigzins mit $4\frac{1}{2}$ pro Ct. Zinsen auf dem Grundstück am Mühlengraben oder hohe Seigen *sub* No. 7. des Hypothekenbuches und No. 1167. der Servisanlage gelegen, eingetragen, und

Ein Capital von 250 Rthl. Br. Cour. auf demselben Grundstück zur ersten Hypothek mit $4\frac{1}{2}$ pr. Ct. Zinsen eingetragen.

Verpachtung.

Zwei Grundstücke im Werder zwei Meilen von Danzig gelegen, daß eine mit 3 Hufen und 2 Morgen, das andere mit einer Hufe und 26 Morgen culmisch, nebst sehr guten Wohn- und neuen Wirthschaftsgebäuden, sind unter annehmlichen Bedingungen zu verpachten oder auch zu verkaufen und April d. J. zu übernehmen. Das Nähere Drehergasse No. 1351. in den Nachmittagsstunden von drei bis 5 Uhr.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 11. des Intelligenz-Blatts.

Ein Hof mit 5 Hufen gutes Ackerland und bestellter Wintersaat, nahe bei der Stadt gelegen, ist auf einige Jahre zu verpachten. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ein Hof im Werder mit zwei Hufen Land und gehöriger Wintersaat ist zu verpachten und das im guten Zustande befindliche lebendige und todte Inventarium zu verkaufen. Das Nähere zweiten Damm No. 1276. eine Treppe hoch.

Auctionen.

Freitag, den 10. Februar 1826, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler G. B. Hammer auf der Brabank vor dem Schiffs-Bauplatz durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Ein altes Ballastboot No. 2. 43 Lasten groß, ohne Inventarium, in dem Zustande wie es da liegt.

Dienstag, den 14. Februar 1826, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter in dem Hause auf dem Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechts gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. durch öffentlichen Ausruf folgende Eisenwaaren verkaufen, als:

Mühlensägen, Ohr- und Baumsägen von verschiedener Länge, geschliffene Brettsägen, Bratpfannen, Kaffeebrenner, Feuerzangen und Schaufeln, Waffeleisen, Grapen mit Deckel von verschiedener Größe, ein großer Waagbalken und mittel und feine Sorten Tischmesser u. s. w.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das an der Ecke des Langenmarkts und der Berholdschengasse sehr vortheilhaft gelegene Haus mit 8 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Kammern und laufendem Wasser im Hofe, Stallung und einem separat zu benutzenden Hinterhause in der Berholdschengasse ist unter billigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen oder ersteres auch zu vermiethen. Das Nähere erfährt man am Rechtstädtschen Graben No. 2087.

Eine Meile von Marienburg hart an der Chaussée gelegen, ist ein gutes Grundstück mit 4 Hufen 12½ Morgen Land, massivem Wohnhause, guten Wirthschaftsgebäuden, Speicher, alles im guten Zustande, im März-Monat zu verkaufen, oder an Caution-Leistende zu verpachten; Sommersaat, 6 Pferde und 2 Kühe sind vorhanden. Das Nähere in Danzig Heil. Geistgasse No. 762.

Das Haus Kneiphof No. 134. mit Hofplatz, Stall und einem Stück Landes ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Nachricht Vorstädtschengraben No. 2070.

Ein in der obern Sandgrube aus zwei Giebeln bestehendes Haus unter der Servis-No. 446. und 447. stehet aus freier Hand zu verkaufen; dasselbe

ist ganz massiv erbauet und befinden sich in der obern Etage eine heitzbare Stube nebst großen Saal zum Sommervergnügen und zwei verschlagene Böden; in der untern Etage zwei heitzbare Stuben nebst Speisekammer, Küche und zwei zu verschließende Keller, auch Stallungen zu allem Gebrauch, großen Hofplatz und Garten; auf diesem Grundstücke haften 321 Rthl. P. C. zu 6 pr. Ct. feststehendes Capital. Das Nähere zu erfahren in demselben Hause bei dem Tuchmachermeister

Johann Chr. Rohde.

Verkauf beweglicher Sachen.

Vorzüglich schöne fette Berger Heringe in büchenen Tonnen sind auch bei einzelnen Tonnen billigst zu kaufen Heil. Geistgasse No. 962.

Jopengasse No. 595. ist noch fortwährend ein Theil von den zuletzt angekommenen frischen holländischen Heringen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Fastagen zu äusserst billigen Preisen zu haben.

Zwei braune Wallachen ohne Abzeichen, $4\frac{1}{2}$ Jahr alt, 4 Fuß 10 Zoll groß, von veredelter Race, stehen Langgasse No. 396. zum Verkauf.

Vorzüglich schönes und ächtes Eau de Cologne double aus der Fabrike des Herrn Farina ist zu dem billigen Preise von 1 Rthl. 25 Sgr. pr. Kiste von 6 Flaschen in unserm Comptoir Hintergasse No. 225. zu haben.

Hendr. Soermans & Soon.

Sehr gute reine Perlgraupe pro Centner 4 Rthl. bei einzelnen Pfunden aber zu 1 Sgr. 3 Pf. pr. Pfund wird in der Gewürzhandlung Heil. Geist- und Bootsmannsgassen-Ecke No. 956. verkauft.

Eine Sendung vorzüglich schöner Diadems, Putzhauben, seidenen Hüten und allen nur möglichen Sorten Federn erhielt so eben von Berlin

Joh. Jantzen, Wittwe,

Holzmarkt neben dem Königl. Schauspielhause.

Das feinste fremde raffinirte Rüböl, beste (nicht umgepackte) Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, ächte Bordeauxer Sardellen, feines Lucäser und Cetter Speiseöl, kleine Capern, Oliven, Ital. Kastanien, geräucherte Gänsebrüste à 8 Sgr., Jamaica-Rumm mit der Bouteille 10 Sgr., saftreiche Citronen, fremde Bischof-Essence von frischen Orangen, geschälte ganze Aepfel, große Catharinen-Pflaumen, geschälte ganze Birnen, getrocknete Kirschen, ächte Ital. feine Macaroni, scharfen Engl. Senf (Engl. Füllung) in Blasen und in $\frac{1}{4}$ Pfund Gläsern, Sago, weiße Tafel-Wachslichte (mit feinen Dochten) 4 bis 16 aufs Pfund, ächte Engl. Spermacetilichte 4 und 6 aufs Pfund, Tafelbouillon, trockene Succade in großen Stücken, Feigen, große Muscattrauben-Rosienen, frische $1\frac{1}{2}$ Pfund schwere Limburger-, grüne Kräu-

ter:, Parmasan: und Edammer Käse erhält man billig bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63.

Bestellungen auf gutes büchenes hochländisches Holz den Klafter zu 5 Rthl. 6 Sgr. bis vor des Käufers Thüre werden Kürschnergasse No. 663. angenommen.

In meiner Seif: und Licht:Fabrike im Breitenthor sowohl, wie in meiner Niederlage am Altstädtschen Graben und Hausthor:Ecke werden beste gegossene Lichte von der neuesten Sendung frischen St. Petersburger Talgs den Stein von 33 Pfund zu 4 Rthl. 25 Sgr., das Pfund zu 4 Sgr. 8 Pf. desgleichen gezogene den Stein zu 4 Rthl. 15 Sgr. und das Pfund zu 4 Sgr. 4 Pf. verkauft. — Feinstes raffinirtes Rüböl verkaufe ich zu 8 Sgr. den Stof und ächte grüne Kernseife zu 2 Sgr. das Pfund. J. C. Gamm.

Hundegasse No. 247. erhält man (die Zahlen sind Silbergroschen) für alt: Beckers Taschenbuch z. geselligen Vergnügen m. Kpf. u. Tänzen, mehrere Jahrgänge à 15. Falks Taschenbuch d. Satyre à 15. Petri de Düsburg Chronicon Prussiae, m. Kpf. (selten) 15. Pfaff astrol. Taschenbuch f. 1822, 5. Der Einsiedler, 5. Vater, poln. Grammatik, 6. Cicero, v. d. Pflichten, v. Hoffmann, 12. (Yorik) Reden an Esel, 8. Yoriks Werke, 10. dito Predigten, 3 Bde 12. Büsching Erdbeschreibung, 6 Bde, 20. Kästners Schriften, 2 Bde, 9. Gralaths Geschichte Danzigs, 3 Bde, 40. Grillparzers Ahnfrau, Trauersp. 13. Madai vollständ. Thalercabinet (neu 8 Rthl.) 15. Kleists Werke, 2 Bde, 15. Baczko Geschichte u. Erdbeschreibung Preussens, 2 Bde, 30. Beschreib. Lübecks, 5. Wadzeck naturwissenschaftl. Unterhaltungen, 2. Sinapius Briefe f. junge Kaufleute in drei Sprachen, 8. Galanterien all. französ. Könige, 5. Süßmilch v. d. Veränderung d. Menschen, 3 Bde, 25. Herder v. Erkennen d. Seele, 7. Engel, d. Fürstenspiegel, 16. Lavaters verm. Gedanken, 3. Karte v. Danz. Werder, 6. Hochheimer, Haus: u. Kunstbuch, 4 Bde, (neu 9 Rthl.) 90. Hufeland, Kunst d. Leben zu verlängern, 2 Bde, 40. rc.

Vermiethungen.

Langgasse: und Portchaisengassen:Ecke ist zu Ostern rechter Zeit ein Logis mit 4 Stuben, 2 Küchen und ein Keller zu vermiethen. Das Nähere daselbst beim Conditor Perlin.

Im Poggenpfuhl No. 390. ist die Hange:Etage an anständige ruhige Damen zu vermiethen.

Langgarten No. 198. ist eine Stube nach vorne und eine nach hinten nebst Bodenkammer und Holzstall, auch Eintritt in den Garten zu vermiethen.

Das am Vorstädtschen Graben No. 5. mit einer Feueresse belegene Wohnhaus ist zu vermiethen. Näheres in demselben Hause.

Langgarten No. 183. nahe am Thor ist eine Wohnung von 2 Stuben, Küche und Boden zu vermiethen und sogleich oder rechter Zeit zu beziehen. Näheres nebenan No. 184.

In der Schirrmachergasse No. 1977. sind Stuben zu vermiethen.

Die belle Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Comptoir und Vorstube, Küche und Keller sind in dem Hause Langgasse No. 576. zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man Langenmarkt No. 425. im Hinterhause.

Die Häuser Jopengasse No. 609. und Beutlergasse No. 610. sind zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber Langenmarkt bei C. C. Krause.

Die belle Etage in der Langgasse No. 60. ist zu Ostern rechter Ziehzeit an unverheirathete Männer zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Zwei Stuben nach vorne sind an einzelne Frauenzimmer Poggenpfuhl No. 381. zu vermiethen.

Auf dem 1sten Damm No. 1120. sind 4 Stuben nebst Küche, mit auch ohne Mobilien zu vermiethen und gleich oder Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Langgasse No. 538. ist zur rechten Umziehezeit die zweite Etage 5 Zimmer neben einander gelegen, nebst Küche dabei, zu vermiethen, wozu noch 2 Böden und Keller gehören. Nachricht daselbst eine Treppe hoch.

Alten Schloß No. 1668. sind zwei Stuben mit der angenehmen Aussicht nach dem Wasser zu Ostern an einzelne Bewohner zu vermiethen.

Korkenmachergasse No. 784. ist eine Stube nach vorne mit Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 762. ist ein Saal und eine Stube zu vermiethen.

Das in der Jungfergasse No. 748. belegene Bäckerhaus steht von Ostern d. J. rechter Ziehzeit ab zu vermiethen, auch ist dieses sich gleichfalls zum Fleischergewerbe gut eignende Grundstück unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere dieserhalb ist Schneidemühle No. 454. zu erfahren.

Rammbaum No. 1197. ist eine bequeme Unterwohnung zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen, wobei eine Stube, Alkoven, Keller, Holzstall und Hofplatz nebst separates Küchengebäude ist. Das Nähere unter den Seigen No. 843.

Das moderne Haus auf dem 2ten Damm No. 1277. ist Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Nachricht ersten Damm No. 1120.

Brodbänkengasse No. 674. ist eine Wohngelegenheit parterre von 2 Stuben, heller Küche, Speisekammer und Keller zu vermiethen.

An der Radaune No. 1688. ist eine Oberwohnung mit 2 gemalten Stuben, Stubenkammer, Küche, Boden, Kammer und eigener Thüre zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Brodbänkengasse No. 701. ist eine Stube nach vorne ohne Meublen an einzelne ruhige Bewohner von Ostern rechter Ziehezeit zu vermiethen. Näheres daselbst zwischen 12 und 2 Uhr drei Treppen hoch.

Hundegasse No. 250. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen und Ostern rechter Zeit oder auch gleich zu beziehen.

Miethgesuch.

Es wird eine Wohnung auf der Rechtstadt von 3 bis 4 Stuben in der belle Etage, eigener Küche, Speisekammer und Keller von einem unverheiratheten Manne zur Miethe gesucht. Vermiether solcher Gelegenheit belieben ihre Anzeige unter Adresse B. im Königl. Intelligenz-Comptoir abzugeben.

Lotterie.

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.

sind sowohl Kaufloose zur 2ten Klasse 53ster Lotterie, als auch ganze, halbe und viertel Loose zur 76sten Königl. kleinen Lotterie für die planmässigen Einsätze zu bekommen.

Kaufloose zur 2ten Klasse 53ster Lotterie, deren Ziehung den 14. Februar c. anfängt, und Loose zur 76sten kleinen Lotterie, sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 53ster Lotterie, so wie Loose zur 76sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Literarische Anzeigen.

Beckers Weltgeschichte, Band 6. und 7.

werden die resp. Subscribenten abholen zu lassen ersucht.

Gerhardsche Buchhandlung.

Die resp. Besteller des Erzählers für Ostpreussen, Westpreussen und Litthauen, werden ersucht, nächsten Donnerstag den 9. Februar Nachmittags die ersten fünf Stücke, und fernerhin jeden Donnerstag um dieselbe Zeit das neu erschienene Stück abholen zu lassen. Es wird auch noch fortwährend Bestellung darauf angenommen und können die erschienenen Blätter sogleich geliefert werden. Das Quartal kostet 15 Sgr. Gerhardsche Buchhandlung.

Bei S. Anhuth in Danzig ist geheftet für 6 Sgr. zu haben:

Bingemanns (eines Reisegefährten von dem aus Neufahrwasser bei Danzig gebürtigen Schneidergesellen Stegemann)

Lebensbeschreibung, lustige Abentheuer und tolle Streiche

auf seiner Wanderung durch Europa und einen Theil von Asien in den Jahren 1809 bis 1823, von ihm selbst verfaßt.

Bingemann, auch ein Schneidergeselle, von Petersburg gebürtig, von derselben Reiselust, die seinen Reisegefährten Stegemann auszeichnet, fast durch ganz Europa und einen Theil Asiens getrieben, erzählt hier die auf dieser Reise erlebten, fast unzählbaren Abentheuer. Er hat diese Reisebeschreibung bei seiner letzten Anwesenheit in Danzig selbst abgefaßt, und trotz der oft fehlerhaften Schreibart wird doch auch

der Gebildete sie nicht ganz uninteressant finden, da sie in einem treuen Bilde das bunte Leben eines wandernden Handwerksgesellen darstellt.

Von C. W. Contessa sämmtl. Werken erscheint zu Ostern eine Ausgabe in neun Theile im kleinen Format der Wielandschen und Klopstockschen Werke zu $3\frac{1}{2}$ Rthl. Von einer andern Ausgabe auf Schreibpapier in 8vo gleichfalls in neun Theilen, erscheinen zu Ostern 4 und zu Johanni 5 Bände. Der Subscriptionspreis ist $6\frac{1}{2}$ Rthl. Pränumeration auf beide Ausgaben wird angenommen bei

S. Anhuth.

Den resp. Subscribenten auf die Stunden der Andacht in 4 Bänden mit großen Druck ist der vierte und letzte Band erschienen, wie auch daß ich wenige Exemplare mehr zu dem Subscriptionspreise von 4 Rthl. vorräthig habe, zeigt an. Die S. Anhuthsche Papier- und Buchhandlung.

Verlobung.

Als Verlobte empfehlen sich Friedrich Knobbe.
Johanna Albrecht.

Entbindung.

Durch die heute erfolgte Entbindung meiner Frau von Drillingen, zwei Knaben und einem Mädchen, welche Entbindung die Hebamme Frau Elisabeth Neumann ohne ärztliche Hülfe glücklich vollzogen hat, sind wir für jetzt in die äusserste Verlegenheit versetzt worden, da wir nur zur höchsten Noth für das eine Kind, welches wir erwarteten, uns einrichten konnten, und es uns nun an allem, was zur Erhaltung und zur Bedeckung dieser Neugebornen erforderlich ist, fehlt. Deswegen wage ich es zum ersten Male in meinem Leben edle Menschenfreunde um ihren Beistand anzuflehen. Jede, auch noch so kleine Gabe, wird ja einigermassen unsere traurige Lage mildern, von der sich jeder durch den eignen Anblick überzeugen kann. Zur Bequemlichkeit der zu erwartenden Wohlthäter hat sich das Königl. Intelligenz-Comptoir bereit erklärt, milde Gaben für mich anzunehmen.

Der Tagelöhner Bartholomäus Frachowski, wohnhaft große
Danzig, den 6. Febr. 1826. Schwalbengasse No. 418.

Todesfall.

Gestern Nachmittag um 5 Uhr entschlief zu einem bessern Erwachen unsere innigst geliebte Gattin, Mutter und Schwester, Eleonora Friederike Stancke, geb. Spitcowsky, in ihrem 51sten Lebensjahre, an den Folgen heftiger Brustkrämpfe. Wer die Entschlafene gekannt hat, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen und denselben durch Beileidsbezeugungen uns nicht noch fühlbarer machen.

Der hinterbliebene Gatte, Kinder und Bruder.

Danzig, den 7. Februar 1826.

Dienstgesuche.

Ein junger tüchtiger, besonders der Schreiberei im Justizfache völlig gewachsener Mann, welcher seit beinahe 9 Jahren unfern von hier bei einem Land- und Stadtgerichte, und zwar gegenwärtig bereits seit geraumer Zeit als vereideter Pro-

tokollführer in jeder Hinsicht zur größten Zufriedenheit seines Vorgesetzten arbeitete, sich auch deshalb durch Produktion sowohl der besten Führungs= als Fähigkeits=Certificate legitimiren kann, vorzüglich gut rechnet und vom Militairdienste frei ist, erforderlichen Falls auch Caution zu leisten vermag, sucht in obiger oder ähnlicher Branche, am liebsten, (um an einem größern, als sein jetziger Aufenthaltsort ist, leben zu können,) hier oder auch auswärts ein anderweitiges Unterkommen. Nähere Nachricht darüber wird der Herr Actuarius Voigt im Commissions=Bureau große Hosennähergasse No. 679. zu geben die Güte haben.

Es wird ein Schankgeselle gesucht. Nähere Nachricht
Pfefferstadt No. 192.

Conzert=Anzeige.

Sämmtlichen resp. Kunstfreunden beehre ich mich hiedurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß die laut Subscriptions=Anzeige von mir auf Montag den 6. Februar festgestellte Abendunterhaltung eingetretener Hindernisse wegen erst auf den 13ten d. M. statt finden kann. J. G. Schnetter,
wohnhaft im Englischen Hause.

Verlorne Sache.

Eine schwarze Ziege hat sich verlaufen; der ehrliche Inhaber derselben wird gebeten, gegen eine angemessene Belohnung, wenn diese verlangt wird, die Anzeige Fischerthor No. 135. zu machen.

Vermischte Anzeigen.

Die Fischerei und Jagd auf den Marienseeschen Gütern ist zu verpachten. Die Bedingungen erfährt man Langenmarkt No. 499.

Sonnabend den 11. Februar Concert und Tanzvergnügen in der Ressource Geselligkeit. Anfang um 6 Uhr. Die Comité.

Jeden, der vielleicht aus irgend einem Grunde etwas von mir rechtlich fordern zu können vermeinen sollte, ersuche ich hiedurch ganz ergebenst, sich mit seinen diesfallsigen, wie es sich von selbst versteht, hinreichend begründet seyn müssenden Ansprüchen, von heute ab binnen spätestens 14 Tagen bei mir in meinem Geschäfts=Bureau, große Hosennähergasse No. 679. früh bis 9 Uhr gefälligst melden zu wollen, um das Nähere wegen seiner künftigen Befriedigung aus dem noch vorhandenen mir und meiner Frau gemeinschaftlich gehörenden, zwar noch bei ihr befindlichen, jedoch auf meinen Antrag bereits durch gerichtliche Siegelung und Inventur gehörig sicher gestellten Vermögen von mir zu erfahren und zu besprechen, weil für Berichtigung später angemeldeter Forderungen alsdann vielleicht verzögernde Hindernisse eintreten dürften. Der Actuarius und Commissionair Voigt.

Wir verfehlen nicht unseren geehrten Lesern und dem verehrungswürdigen Publico anzuzeigen, daß die Reste der vorjährigen Michaelis= und die No=

vitäten der Neujahrs-Messe bereits bei uns angekommen sind. Auch machen wir auf unsern im September v. J. erschienenen Catalog ergebenst aufmerksam.

Wagners Leseanstalt, Langenmarkt No. 445.

Die verehrlichen Mitglieder der Ressource am Fischerthor werden von Seiten ihrer Comité zur dritten Assemblée auf Sonnabend den 11ten Februar Abends um sieben Uhr ganz ergebenst eingeladen. Danzig, den 6. Febr. 1826.

v. Ankum. Baum. Henrichsdorff. Jebens.
Lesse. Simpson.

Da wir Willens sind, unser bisher betriebenes Pfandverleiher-Geschäft nicht länger fortzusetzen, so machen wir dieses hiemit bekannt mit der Bitte an alle diejenigen, so bei uns Pfänder im Versatz haben, solche binnen 3 Monaten zu lösen, widrigenfalls wir dieselben der Königl. Behörde zum öffentlichen Verkauf übergeben werden. Geschwister Kunze, Häkergasse No. 1452.

Danzig, den 6. Februar 1826.

Einem sehr geehrten Publico zeige ich ganz ergebenst an, daß ich mich hier nur noch bis zum nächsten Montage den 13. Februar c. aufhalte. Die Preise der Plätze habe ich resp. auf 6 und 4 Sgr. herabgesetzt. Da die lebendige Königs- oder Abgotts-Schlange gewiß sehr sehenswerth ist, so lade ich das sehr geehrte Publikum ganz ergebenst hiezu ein. Der Schauplatz ist im Hotel d'Oliva.

Hill.

Dem Wunsche mehrerer meiner geehrten Zuhörer gemäß verlege ich meine Vorlesungen von Mittwoch auf Montag von 6—8 Uhr für immer; die heutige fällt demnach aus. Matthiaß, Königl. Pr. Prem.-Lieut. a. D.

Danzig, den 8. Februar 1826.

Vom 30. Januar bis 6. Febr. 1826 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Kolbau à Lübeck. 2) Schnaase à Marienwerder. 3) Blumenthal à Neunburg. 4) Weisbrod à Straßewo. 5) Freywalde à Marienwerder. 6) Knuth à Berlin. 7) Kumske à Marienwerder. 8) Bach à Oletzkow. 9) Freudenberg à Breslau. 10) Pueschel à Oranienburg. 11) Dunst a Bütow. 12) Bluminau à Woclaweck. 13) Werner à Berlin.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 6. Februar 1826.

London, 1 Mon. Sgr. 2 Mon. — Sg.
— 3 Mon. — & — Sgr.
Amsterdam 14 Tage — Sgr. 40 Tage — Sgr.
70 Tage — & — Sgr.
Hamburg, Sicht — & — Sgr.
3 Woch — Sgr. 10 Woch. — & Sgr.
Berlin, 8 Tage pCt. Agio.
8 Woch. — pC. do. 2 Mon. & pC. d.

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Dito dito dito wicht.	3 : 8	: — Sgr
Dito dito dito Nap.	—	—
Friedrichsd'or . Rthl.	5:19 .	: —
Tresorscheine . —	100	—
Münze . . . —	—	—